



ClimatePartner^o



Waldschutz

Santa Maria REDD+, Brasilien

Abholzung und Waldbrände (Röschung) sind weltweit für 20% der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Das Waldschutz Projekt Santa Maria dient der Erhaltung bestehender Waldflächen in der Region von Colniza (MT), Brasilien, indem es zu einer Reduzierung der Abholzung im Amazonasbiom und einer Minderung des Risikos von Waldbränden auf einer Fläche von mehr als 71.000 ha beiträgt. Die Projektaktivitäten kommen sowohl dem Amazonas Ökosystem als auch der lokalen Bevölkerung zu Nutze.

Innerhalb des Gebiets ist ein nachhaltigen Managementplan im Einsatz. Durch die Reduced Impact Extraction (EIR) Methode werden nachhaltige Abholzungspraktiken unterstützt. Die ganze Projektwaldfläche ist FSC-zertifiziert.

Die Region von Colniza ist durch die zweithöchste Abholzungsrate in Amazonasbecken gekennzeichnet (März 2013). Die nur zwischen August 2012 und März 2013 abgeholzten 1.430 km² Waldflächen entsprechen 79.000.000 Tonnen CO₂-Emissionen und haben diesem Gebiet den Namen "Deforestation Arch" gegeben.

Weitere positive Auswirkungen des Klimaschutzprojektes

- » Überwachung von Flora und Fauna sowie Fisch- und Jagdverbot im Projektgebiet
- » Artenschutz, insbesondere Jaguar und Paranusbaum
- » Überwachung von sozialen Auswirkungen des Projektes
- » Ausbildung von Mitarbeitern und Bildungsaktivitäten für die lokale Bevölkerung im Bereich nachhaltiges Waldmanagement
- » Einrichtung einer lokalen Feuerwehr

Verifizierung:

Rainforest Alliance

Zertifikats-Typ:

Verified Carbon Standard

Jährliches Volumen:

840.000 Tonnen CO₂-Äquivalente

Das Projekt ist im Waldgebiet von Colniza gelegen, in der nordwestlichen Region des Bundesstaates Mato Grosso.

